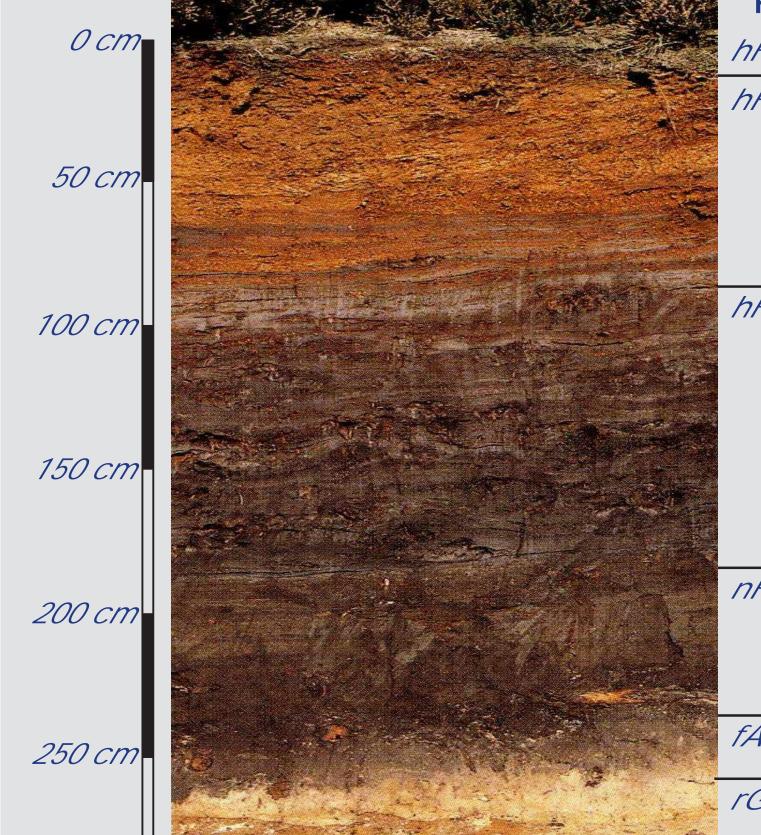
Böden der Moore

- naturnah und anthropogen überprägt -

Nach Entwässerung, Abtorfung und/oder Einebnung der Oberfläche werden Moore als Grünland oder Acker genutzt. Je nach Standortverhältnissen setzten mit der Trockenlegung bodengenetische Entwicklungsprozesse ein, die zu sehr differenzierten Bodentypen führen. Aus Niedermoortorfen können Normniedermoore, Erdniedermoore, Mulmniedermoore oder Kalkniedermoore entstehen, aus Hochmoortorfen Normhochmoore, Erdhochmoore oder Mulmhochmoore. Die stärkste Veränderung erfahren die Torfe durch anthropogene Eingriffe. Je nach ausgewählter Meliorationsmaßnahme werden die künstlichen Bodentypen Sanddeckkultur (Niedermoor, Hochmoor), Rigosol (Niedermoor, Hochmoor; Umsetzen von Hand), Tiefumbruchboden (Niedermoor), Sandmischkultur (Hochmoor) und Baggerkulturboden (Hochmoor) geschaffen.



Sandmischkultur aus Hochmoor



Horizonte und ihre Untergrenze (cm unter GOF)

hHv: Bunkerde, stark zersetzter Weißtorf (5-10)

hH: Weißtorf, schwach zersetzt (75-85)





iberdeckter stark humoser Oberboden; Feinsand (250-260) ehemaliger Grundwasserhorizont; Feinsand (>270)

0 cm

Erdniedermoor

Horizonte und ihre Untergrenze (cm unter GOF)

nHv: sehr stark zersetzter Torf, gut durchwurzelt, selten naß (10-15)

sehr stark zersetzter Torf, schwach nHw: durchwurzelt, Grundwasserschwankungsbereich, häufig naß (ca.40)

Grundwasserschwankungsbereich mit Eisenflecken, häufig naß; mittelsandiger Feinsand (50-60)

ständiger Grundwasserbereich; mittelsandiger Feinsand (>75)

----- freies Wasser



Baggerkulturboden aus Hochmoor

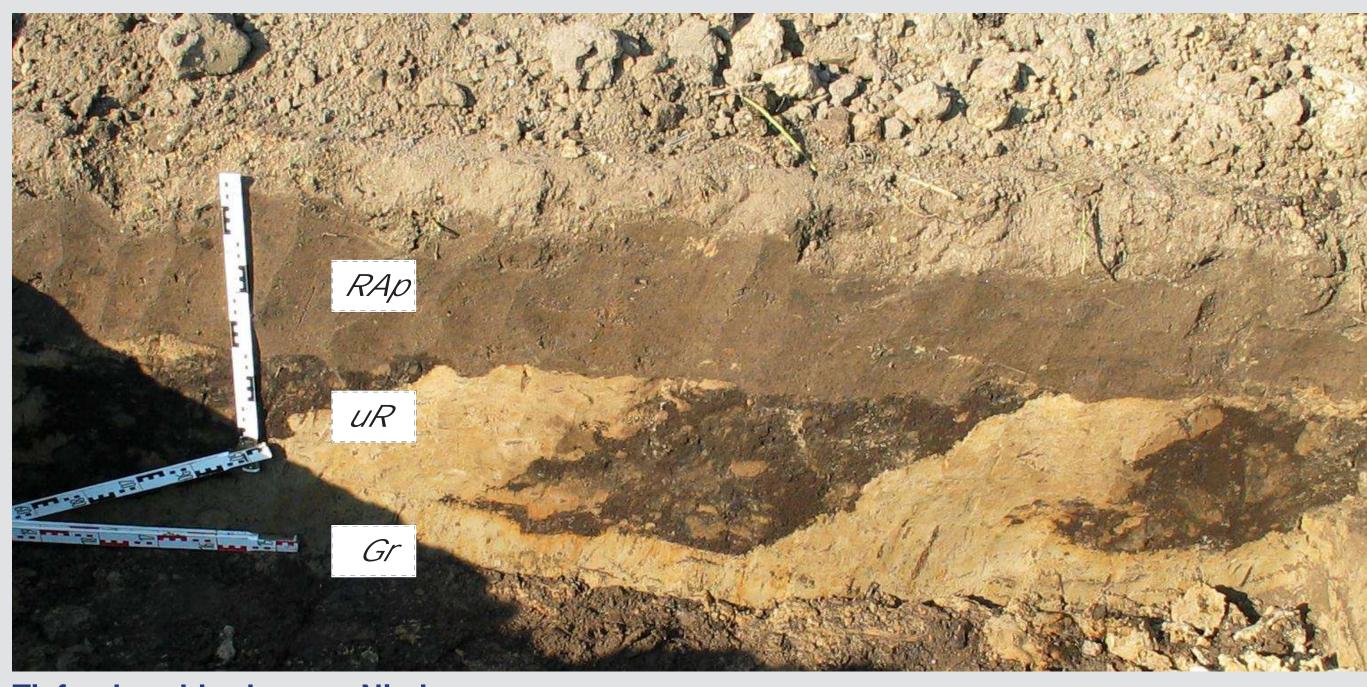
Erdhochmoor



Rigosol aus Niedermoor - von Hand umgesetzt



Sanddeckkultur über Hochmoor Tiefumbru



Tiefumbruchboden aus Niedermoor